

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alb-Bote. 1896-1896
1896

12.9.1896 (No. 108) / Zweites Blatt

Verlags-Preis Vierteljährlich 1 Mt. 20 Pfg.

Für Waldshut mit Trägerlohn: Vierteljährlich 1 Mt. 50 Pfg. Durch die Post bezogen: Vierteljährlich 1 Mt. 75 Pfg.



Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag. Wöchentlich 2 Mal mit dem Unterhaltungsblatt. Die fünfspaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. Inserate wollen bis Vormittags 9 Uhr aufgegeben werden.

Waldshuter Nachrichten & General-Anzeiger für den Kreis Waldshut und die angrenzenden Bezirke.

Nr. 108 Für Fürst und Vaterland! Samstag, 12. September 1896 Für Wahrheit und Recht! 46. Jahrg.

Uns Heimath und Nachbarschaft.

* Waldshut, 10. Sept. In dem gestern zu Ehren des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs im Bahnhofslokale dahier abgehaltenen Festeisen beteiligten sich 63 Personen. Im Verlaufe desselben hielt Herr Verwaltungsgerichtsrath Bendiger eine Festrede, welche sowohl nach Form als Inhalt als rednerisches Meisterwerk bezeichnet werden darf. In das auf S. Kgl. Hoh. den Großherzog ausgebrachte Hoch stimmten die Anwesenden begeistert ein und sangen hierauf die von der Stadtmusik imorante „Landeshymne“ stehend mit. Während des Essens herrschte eine vorzügliche Stimmung, deren Grund wohl nicht zum kleinsten Theil in den vorzüglichen Speisen und Getränken zu suchen sein dürfte.

* Waldshut, 10. Sept. Die Namen der gestern Vormittags auf dem Rathhause dahier mit dem „Ehrenkreuz für treue Arbeit“ decorirten Arbeiter bezw. Dienstboten sind außer den von uns bereits in letzter Nummer mitgetheilten: 1. Kaspar Baumgärtner, Waldhüter von Unterolpfen; 2. Mathäus Silbert, Dienstknecht von Unterolpfen; 3. Peter Mater, Fabrikarbeiter in Thingen; 4. Karl Lott, Fabrikarbeiter in Unterolpfen; 5. Alcidius Angli, Fabrikarbeiter in Unterolpfen; 6. Josef Schupp, Dienstknecht im Kuchelbach (Gemeinde Birklingen); 7. Sebastian Probst, Fabrikarbeiter von Waldshut.

* Waldshut, 10. Sept. Bei der heute Nachmittag dahier stattgefundenen Ziehung der Gewerbelotterie fiel der erste Gewinn auf Nr. 378 (Collekcion Stürmer in Straßburg i. G.); der zweite auf Nr. 2173 (Collekcion Frohmüller hier). Der Gewinner des letzteren ist der Direktor der Ganter'schen Brauereigesellschaft in Freiburg.

* Waldshut, 11. Sept. Wir machen auf die am Sonntag den 13. d. M., Nachm. 3 Uhr in der Brauerei Walter in Thingen stattfindende Landwirthschaftliche Besprechung aufmerksam. Bei derselben wird Herr Bezirksarzt Hink einen Vortrag über das Thema: „Was lehrt uns die Stuttgart-Cannstatter Ausstellung“ halten. Die Wichtigkeit dieser Besprechung macht eine zahlreiche Beteiligung wünschenswerth.

7. Waldshut, 10. Sept. Der Abend des 8. Sept. vereinigte die Mitglieder des Militärvereins der Pfarrei Waldshut in ihrem Vereinslokale, im „Storch“ daselbst, um den siebenzigsten Geburtstag unseres geliebten Landesfürsten festlich zu begehen. Nach der Eröffnung der Feier durch den Vorstand, Herrn Hauptlehrer Fischer, entrollte Herr Hauptlehrer Weber-Schmügingen in meisterhafter Rede ein Bild des Lebens und segensreichen Wirkens unseres allverehrten Landesvaters. Begeistert stimmte die Versammlung in das Hoch, sowie in das Lob und die Segensworte ein. Es wechselten nun Musik- und Gesangsvorträge mit Toasten auf Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, sowie Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. und gestaltete sich so die Feyer zu einer wirklich schönen und erhebenden.

* Remetschwil, 10. Sept. Ein seltenes und sehr schönes Fest wurde am letzten Dienstag den 8. d. Mts. in Remetschwil gefeiert. Dem Herrn Forstwart Koe Trötschler in Remetschwil wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die kleine goldene Verdienstmedaille verliehen. Auf Einladung des Jubilars versammelten sich der Gemeinderath, sowie alle seine Freunde und Kollegen im Rathhause Remetschwil, von wo aus der Jubilar in Begleitung des Herrn Oberförsters Greiner in Thingen in seiner Wohnung abgeholt und in das Rathhaus begleitet wurde. Das Männerquartett der Waldhausgesellschaft trug zur Eröffnung rein gutgebautes, dem Fest entsprechendes Lied vor, worauf Herr Oberförster Greiner eine warme, zu Herzen gehende Ansprache hielt und am Schluß ein dreifach donnerndes Hoch auf S. Kgl. Hoh.

den Großherzog ausdrachte, in welches alle begeistert abstimmten. Die Decoration wurde nun, vollzogen und der Jubilar bedankte sich nun mit tiefbewegten Worten für die Decoration. Drei Böllersalven erklangen von der Höhe zur Ehre des Decorirten. Nun war der feierliche Akt vollzogen und der ganze Festzug bewegte sich in die Brauerei Waldhaus, wo Musik, Gesang und das berühmte Waldhausgebräu bald die heiterste Stimmung hervorrief. In heiterer Stimmung bei Sang und Klang, Neben und Toasten verlief der Nachmittag. Trötschler wurde im November 1847 als Domänen-Waldhüter in Remetschwil angestellt. Im Jahr 1879 erhielt er von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog die silberne Verdienstmedaille und am 8. Sept. 1896 wurde die väterliche Brust auch noch mit der kleinen goldenen Verdienstmedaille geziert. Bereits ein halbes Jahrhundert hat der Herr Jubilar seinen Dienst zur größten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, besorgt und ist ihm dafür von Allerhöchster Stelle auch diese hohe Ehre zu Theil geworden. Nochmals die herzlichste Gratulation, lieber alter Freund.

11. Kleinlausenbürg, 10. Sept. Herr Hauptlehrer Jäckle hier selbst wurde zum Ehrenmitglied des hiesigen Militärvereins ernannt.

10. Deslingen, 10. Sept. Der Geburtstag S. K. Hoh. des Großherzogs wurde hier schön am 8. festlich begangen. Vor dem Schul- und Rathhause hatten sich die Schüler und die verschiedenen Vereine sowie der Gemeinderath zum Kirchgange aufgestellt. Zuor überreichte Herr Oberamtmann Frech von Säckingen dem Fabrikarbeiter Cyprian Muchenberger das Ehrenzeichen für treue Arbeit. Herr Bürgermeister Wanner von Säckingen übergab als Beirath des dortigen Frauenvereins den Arbeiterinnen Marie Muchenberger (Ehefrau des Cyprian Muchenberger) und Pauline Kienzle das von S. K. Hoh. der Großherzogin gestiftete Ehrenkreuz. Die Arbeitgeberin, Buntweberin Brennet, übergab den Decorirten durch Herrn Schanz in Wehr ansehnliche Gratifikationen und vereinte sie um sich zum Mittagessen im Kreuz. Trotz der frühen Morgenstunde wohnten Frau Oberamtmann und Frau Kommerzienrath Dally vom Frauenverein Säckingen der Decoration an. Abends war Dankfest im Kreuz mit Lieber- und Musikvorträgen, Neben und Toasten. Am Geburtstage selbst wurde nach dem Gottesdienste die Schuljugend mit Wurst, Weiden und Bier bewirthet. In Firma Heros (Wehr) erhielten von hier die Medaille die Arbeiter Johann Hierholzer, Bernhard Reiser und Virgil Huber.

Ein gefährlicher Hoteldieb ist der 45 Jahre alte in Niederlochshelm geborene Kolporteur Alex Staube. Schon vielfach wegen Unterschlagung, Hehlerei und Diebstahls verurtheilt, wurde er zuletzt aus einer Strafanstalt in Preußen am 7. September vorigen Jahres entlassen. Als bald begab er sich wieder, getreu seiner alten schlechten Angewohnheit, auf den Weg des Verbrechens, den er seit dem 21. Lebensjahre nicht mehr verlassen hat, und verübte in verschiedenen Gasthäusern zu Naraß, Offenburg, Freiburg und Basel eine Reihe schwerer Diebstähle. Ueberall wendete er dieselbe Taktik an, er traf in den Hotels stets spät in der Nacht ein, bestellte sich sofort ein Zimmer und schlich sich dann, wenn er merkte, daß alles still geworden war, in die nicht abgeschlossenen Fremdenzimmer, woselbst er die ahnungslos schlafenden Personen brandschaltete. So erwarbete er laut „Mainh. Gen.-Anz.“ in der Nacht vom 6. zum 7. Januar d. J. im Hotel „Kreuz“ zu Naraß den einem Geschäftsreisenden gehörenden Wurteloffen mit Schuhwaren im Werthe von 120 M. und aus einer offenen Wirthschaftskasse den Gelbbetrag von 8 M.; in der Nacht vom 16. auf 17. Januar d. J. im Hotel „Ader“ zu Offenburg einen Heberzieher, einen Schirm und ein Paar Handschuhe, Gegenstände im Werthe von 27 M.; in der Nacht vom 18. auf 19. Januar d. J. im Hotel „Zähringer Hof“ in Freiburg dem dort wohnenden Baron von Stangelburg aus Köln verschiedene Kleidungsstücke

und eine silberne Taschenuhr, Gegenstände im Werthe von 220 M.; in der Nacht vom 21. auf 22. Januar d. J. dem im Hotel zu den Drei-Königen in Basel sich aufhaltenden Schriftsteller Rosetti aus London ein Portemonnaie mit 1220 Francs Inhalt und eine goldene Uhr mit goldener Kette im Werthe von 450 Francs. Mit dem gestohlenen Geld ging Staube nach dem er zuvor noch die entwendeten Gegenstände verfehlt hatte, zuerst in seinen Heimathsort, wo er in elegantem Modemanus, mit goldener Brille und Cylinderschuh als reicher Fabrikant aufspielte. Dann reiste er nach Straßburg; hier erweilte ihn aber sein Schicksal, denn er wurde am 27. Januar d. J. verhaftet. Mitte März stellten sich bei dem Untersuchungsgefängenen Zeichen angeblicher Geistesstörung ein, die seine Ueberführung in die Heil- und Pflegeanstalt Illenau zur Beobachtung seines Geisteszustandes zur Folge hatten. Das Gutachten der Anstaltsärzte wie auch dasjenige des heute vorgeladenen Anstaltsdirectors, Geheimraths Dr. Schüle, ging dahin, daß der Angeklagte bei Begehung der That, wie auch zur Zeit seiner Verhaftung, die bei ihm bemerkten Zeichen von Geistesgekränktheit seien nicht anderes als eine Verstellung. Auf Grund dieses Gutachtens wurde der Angeklagte, welcher auch in der heutigen Hauptverhandlung dadurch, daß er, so lange er sich im Sitzungssaal befand, fortwährend schrie: „Mörder, Mörder!“ den Ansehern, als ob er geisteskrank sei, zu erwecken suchte, zu zehn Jahren Zuchthaus und zur Streckung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

In Mosbach wurden 3 bisher unbescholtene Bürger, deren gleichzeitige Verhaftung vor einiger Zeit Aufsehen erregte, von der Strafkammer wegen Sittlichkeitsverbrechen zu drei, zwei und einem Jahre Zuchthaus und Gefängniß verurtheilt.

Bienenwirthschaft.

Am nächsten Sonntag den 13. d. M. hält der Bienenverein seiner Bienenzucht Vereiner Versammlungen ab. In Gornik bei Unterolpfele Kaiser zum Neuhof sind in Niederlochshelm im Gasthaus zum Schiff. Beginn halb 4 Uhr Nachmittags. Tagesordnung: 1. Vortrag über Spätharbehandlung und Vorbereitung zur Überwinterung. 2. Anstellung in Mosbach. 3. Freie Diskussion, Wünsche und Anträge. Wir laden die verehrten Vereinsmitglieder zu den Versammlungen ergebenst ein. Aufg. andere Vereinsmitglieder sind willkommen. In beiden Orten werden Bestellungen auf Kanbisthür entgegen genommen, auch wird hier bemerkt, daß der Kanbis sich bisher als das beste Winterhüter für unsere Bienen bewährt hat. Kostet er auch einige Pfennige mehr als der Stadquader (weißer), so ist er aber um so ausgiebiger und den Bienen zugänglicher. Jetzt, nachdem der Himmel endlich wieder ein freundliches Gesicht macht, ist es sehr angebracht, die Bienen zu unterrichten. Nachher wird zur dem Eintritt des Regenwetters, seine Stärke noch auszuwendeln, wird, die Bienen jetzt endlich werden finden, denn bereits 6 volle Wochen haben wir keine Tracht mehr, seit dieser Zeit zehren die Bienen von ihren früheren Vorräthen. In nochmalige Tracht ist nicht mehr zu denken. Wenn daher an der Erhaltung seiner Bienen etwas gelegen ist, der sehr nach, entnehme etwa noch überzählige Waldhonig und füttere rasch mit Kanbis. Bei dem schönen Wetter werden die Bienen das aufstragene Kanbisfutter noch schon bedekt und haben dann eine gesunde Nahrung. Um Mißverständnissen zu begegnen, wird noch besonders bemerkt, daß der durch den Verein zu beziehende Kanbis garantiert „Sachgemäß“ ist, also die anerkannt beste deutsche Qualität, und wieder in der gleichen Sorte wie voriges Jahr. Alles die Kanbis-Sache mit dem Kanbis überwinternden, waren sehr besorgend. Auch den Mitgliedern benachbarter Bienenvereine soll der Zuder geliefert werden, wenn sie sich als Landesvereinsmitglieder ausweisen. Jedes Mitglied eines Nachbarvereins ist auch Landesvereinsmitglied.

Herbst u. Winterstoffe. Veloutine, Damentuch, OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Buxkin von Mk. 1.35 Pfg., Cheviots von Mk. 1.95 Pfg. an per Meter.

